

vormal's Gottscheer Bote
Gottscheer Zeitung

A-9010 Klagenfurt, Postfach 102, Europa
 657 Fairview Avenue, Ridgewood, N. Y. 11385



Heimatblatt der Gottscheer



OSR Ludwig Kren, ein wahrer Kenner des gesprochenen und geschriebenen Gottscheer Wortes, im lebhaften Zwiegespräch in der alten Mundart mit dem Vorsitzenden der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt, Dr. Viktor Michitsch.



Auf die Gasse gehen...

In Vörnekkhn mochn't shai a „Koppelweide“

's ischt in en Judrn tsbisch'n 'n poidn Khridgn vdr'n Paüdr a nischbartigai Tsait gðban. 's Hölts hot nisch prucht, benn dü shaubm gðschtökkhöt hoscht, vðrlaicht nöch eppos, obdr affn Schtökkhð vðrkafm, nain, o hescht dü 's lai vðrt a vðrvaiüln ludn kenn. Khoin Galt et in Häüshð ünt dð Schtaiern hent tsð tshul, ünt dð Vaiörsekkuranz, ünt dð Khindör hent a bos gðprachn tsðn uðnlegn. I shug ddr's, 's ischt a Khraitsð gðban.

Jingarð Mandr, bu shai a pese in ddr Barlt an-dð Schaibð hent kham, hont von Hidton ünt von Güdtð gðrait, khait „Vieh-zucht!“ Hakkrmnt, biðr hubm jo e Güdt! In Vörnekkhn hent ahö a draißikh (30) Schtükkh gðban: Khid, Kelbitsn, ahö Jüngocho hölt ünt a Hatar a dðviðr. Khait, dos ischt nisch, dos aut-modischð Hidtn, hont enð Mandr gðshoit. No jo, shai hont eppos mear gðbescht, ibðrhaps ddr Martin, a Los-hinar ischt ar gðban; khait shai hont 's ju irgntpu gelerdt, in Taitschlont buðrschainlich. Khait 's Grüðboch mochet nisch, obdr 's Shtaüdoch miss bekh, dð Khrundbidn, dð Shleachn ünt 's ondrð Klümp a. Denndör hon i dan earscht Bakh gðheart, khait a „Koppelweide“.

O hobdr uðngehevm, affn Oartschoftsgrünt tsbisch'n inshdr Doarfð ünt Tsbishlarn. Schean ischt dos denndör gðban, ass sho vil Mandr hent kham tsð haufm: Lontnarð, Baudnarð, Hinterlontnarð, Grushard, no von olln Shaitn hölt. Dos ischt ottðr pðhent gðgean: dð oin hont gðhokkhn, dð ondrn hont 's Doarnoch ottðr tsðnonndrgðtsöchn ünt uðngðtsintdt. Shai hont insch passints Berkhtsaikh a gabm, ibðrhaps enð dð grobn Scharn vdr's Shtaüdoch. A dð Shtoinð hot mon hö a pese tsðnonndrgðkhläubdt, aff großð Häiffn. Vraulich hont dð Laitð a a Quotir gðprachdt ünt tsðn Assn a. Du hot ddr Shüppon 's Boart gðhot, vdr's Assn – shai hent „hoim“ gean Jaishn – ünt 's Shlufm. Ar 't a aff dð Laitð aufgðpassdt, ass nisch passiert. Jo, ibðrhaps, ass i et vðrgiss: Heantdr bið mon uðn-hot-gðhevdt, ischt mon abakh schubonsch hobið tsðn Shüppon gðgean, ass mon dð Uðrbait ingðtoilt hot. I denk, biðr hubm a vidrtsain (14) Tugd gðuðrbaitn, ahö a shibm (7) Toild hobdr gðmochedt. Tsdrescht hobdr ottðr aus ingðtsain, ottðr Groschinningðshan

(„Raygras“) ünt Khlea. Shai hont a „Kunstdünger“ prucht, i glab Kali, Thomasmehl öðdr bið dos aus hoissöt. Mon hot o nöch aus schean ingðröchn.

Jo, enai Tsait ischt pðhent vðrgean, bai 's ottðr noch ddr Uðrbait, noch 'n Nochtmohl nöch lüschtikh gðban ischt. Miðdð shaidr et gðban, pain Tontsn ünt Schpiln ...

Biðr hubm ottðr maist Montafona-Khid gðhot. Pai inshdr Häüshð, Mertsch hot 's gðhoissn, hobdr güdt khenn vüdtörn, abai Atte „Kraftfutter“ gðshandt hot. Ahö hobdr düchinviðr a Schtüdrle tsð vðrkafm gðhot. Ünt inshdr dð Khid! „Dð Mertsch hont Khid bið dð Schtüdr!“; hont dð Vðrnekkhard gðshoit. Milch beanigdr, obdr Püttdr hobdr in dð Schtott gðtrugn, vðrkafm, in munichn Gðschefn obdr a kegn Tsükkhðr ingðtäüschn. Main Vutdr ischt ibðrhaps a pese modernðr gðban bið ondrð Paüdrn. Ar 't in Bruck in Shtairischn hasidrt ünt hot güdt aufgðpassdt. Ahö hot ar uðngðhevm, dð Pamð in Guðrt, dð Öpfotin ünt dð Piðrlaischpamð, tsð pütsn, shnaind, a gðpaltsdt hot ar. Ar 't öftain gðshoit: „Benn i ahoimð vlaißikh pin ünt düch schag, ass i pessdr pin, baitdr khim, pðhentdr pin ünt mear tüdn bið dð ondrn, o prach i et gean tsð hasidrn, bai i vðrdiðn o ahoimð a shövil, ass bdr ollð tsðn Labm hobm!“

Mertsch Sepl von Vörnekkhn (Josef Petschauer aus Hohenegg, jetzt Ebenthal/Klagenfurt) hot dðrtselt, bið 's denndör ahoimð ischt gðban, bið shai a pese modernar hent gðrudn; ddr Khrean hot's vdr ai ollð aufgðschribm.

Es war eine schlechte Zeit, für die Bauern: das Holz fast ohne Wert, daher keine Einnahmen, aber Steuern, die Versicherung, die Bekleidung (uðnlegn). Junge Bauernsöhne, von Kursen gekommen, begannen mit der Modernisierung der Viehhaltung; die Anlegung von Koppelweiden war eine Gemeinschaftsarbeit, die für die Dörfler nicht neu war. Helfer kamen von allen Landschaftsteilen des Ländchens. Auch der Pflege der Obstbäume: Öpfotin = Apfelbaum; Piðrlaischpamle = Birnbaum; paltsn = veredeln). Die Erkenntnis des Vaters: Wenn ich zu Hause mehr, besser, überlegter – kurz „moderner“ – arbeite, brauche ich den Erlös aus dem Hausiergeschäft nicht.

Ludwig Kren